



[Umwelt Infos](#), [Umwelt Beratung](#), [Umwelt Wirtschaft](#), [Umwelt Finanzen](#), [Umwelt-Technologie](#),
[Umwelttipps](#), [Umweltfonds](#)

[Geldtipp](#) [Ökotipp](#) [Save the planet](#) [Wasser-Info](#) [Ökostrom-Test](#) [Nasa-Info](#)
[Elektroauto](#) [Archiv](#) [Gift-Abc](#) [Impressum](#)

[kostenlos abonnieren](#)

Umwelt-Index September 2006

- + [We are what we do!](#)
- + [Helfen Sie den Penan im Kampf gegen Holzgiganten!](#)
- + [Die Ökologie kehrt zurück](#)
- + [Schwarzenegger und Blair planen Klimaschutzinitiative](#)
- + [Cousteau fordert "Neue Ethik der Ozeane"](#)
- + [Windparks - Unfreiwillige Fischschutzgebiete](#)
- + [Gastro-Tipp: Michel Troisgros*** in Roanne](#)
- + [Umwelt-Finanzen: Q-Cells hebt Prognose erneut an, Inflation + Vermögen, New Energy Fund](#)
- + [Umwelt-Technologie: Zukunftstechnologien, Wasserstoff aus Schokolade, Hybrid-Autos, Tesla-Elektro-Roadster etc.](#)
- + [Partikelfilter oder Feinstpartikel - Was schadet mehr?](#)
- + [Diesel-Partikelfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!](#)
- + [Spruch des Monats: Fidel Castro](#)
- + [Handystrahlung: Heiße Gespräche](#)
- + [AKW Brunsbüttel - so sicher wie die Rente](#)
- + [Endlager in Lothringen?](#)
- + [Atomwaffen gehören alle abgeschafft!](#)
- + [Gen-Saatgut - Öko-Verbände jahrelang zum Narren gehalten](#)
- + [Gen-Technik: Der Stand der Dinge](#)
- + [China holzt Russland ab](#)
- + [Umweltbundesamt nimmt Nanotechnologie unter die Lupe](#)
- + [Demokratie oder Öl-Wirtschaft:](#)
- + [George Soros: "Amerika ist eine Gefahr für die Welt."](#)
- + ["Loose Change"-Internetfilm über 9/11 bricht alle Rekorde](#)
- + [Verschwörung im Weißen Haus](#)
- + [Ölteppich vor Libanon](#)
- + [Ölstaaten Indonesien und Malaysia für nachwachsende Rohstoffe](#)
- + [Peak Oil - No Future](#)
- + [Preisentwicklung Rohöl](#)
- + [Der nächste Ölschock kommt bestimmt!](#)
- + [Paris - Kampf dem Verkehrskollaps](#)
- + [Totale Überwachung:](#)
- + [Forum für Terroristen?](#)
- + [Fingerabdruck ab Geburt?](#)
- + [Klimawandel:](#)
- + [Studie warnt vor drohender Wasserkrise](#)
- + [Autoindustrie hält Verpflichtung nicht ein](#)

- + [Buchtipps Al Gore: *An Inconvenient Truth \(Eine unbequeme Wahrheit\)*](#)
- + [Statistik: 62% der Deutschen für Atomausstieg](#)
- + [Umwelt-Termine](#)
- + [Kriege um Wasser.](#)
- + [Zugang zum Wasser ist ein Menschenrecht.](#)
- + [PS: Homöopathie: Ähnliches heilt Ähnliches](#)

[PDF-Druckversion](#)

For translations into other languages we recommend

<http://world.altavista.com/babelfish/tr>

We are what we do!

Eine Liste von einfachen Aktionen, die jeden Tag die Welt ein kleines bisschen besser und hoffentlich Spaß machen. Du könntest etwas für die Gemeinde oder deinen Bezirk tun, indem du dort einkaufst, wo du wohnst. Oder du tust etwas für die Umwelt und machst das Licht aus, wenn du den Raum verlässt.

Verzichte auf Plastiktüten, sooft es geht.

Plastiktüten sehen toll aus. Sie sind kostenlos. Und im Durchschnitt benutzt bei uns jeder so um die 65 im Jahr. Allein in Deutschland sind das 5,3 Milliarden Tüten jährlich. Und jede braucht **bis zu 500 Jahre, um auf einer Deponie zu verrotten!**

Die Alternative: **Die eigene Einkaufstasche.** Sie muss ja nicht aus Jute sein. Im Gegenteil. Mit der eigenen Tasche befindest du dich in guter Gesellschaft. In Paris ist sie schon très chic.

Fahr Bus und Bahn, sooft es geht.

Soll das ein Witz sein? ÖPNV ist doch absolut ätzend und unpraktisch. Ich bin ein freier Mann und habe natürlich ein Auto. Ich liebe mein Auto. Und ich werde damit auch fahren. Diese Aktion führt zum Teil zu etwas extremen Reaktionen. Es ist nur einfach eine Frage der rechten Maßes. Wieviele Autofahrten sind wirklich notwendig? Wann bist du das letzte Mal Bus gefahren? Das kann wirklich, ganz ehrlich echt Spaß machen. Besonders mit Kindern, auf der letzten Bank ganz hinten oder vorne oben im Doppeldeckerbus.

Ein Bus bringt ebenso viele Leute an ihr Ziel wie 40 Autos. Und er fährt sowieso dorthin. **Busse sind siebenmal so sicher wie Autos** und natürlich viel umweltfreundlicher. Wieviel CO2 Emissionen eingespart werden könnten, wenn jeder nur einmal in der Woche das Auto stehen lässt und stattdessen mit dem Bus fährt. Oder in einer Fahrgemeinschaft mit Freunden oder Kollegen zur Schule oder Arbeit. Ganz nebenbei auch eine gute Gelegenheit, um nette Leute kennen zu lernen:

www.mitfahrgelegenheit.de.

Finde heraus, wie dein Geld investiert wird.

Hat deine Altersvorsorge die gleichen Werte wie du? Wer nicht genau hinsieht, wo sein Geld investiert wird, hat gute Chancen, dass er Firmen

mit Kapital versorgt, die mit **Waffen handeln, die Umwelt verschmutzen oder die Menschenrechte missachten**. Es ist nervig genug, über die eigene Altersvorsorge nachzudenken. Darum mach es dir leicht. Schreib einfach einen kurzen Brief oder eine E-Mail, zum Beispiel an deine Bank oder Lebensversicherung. Frage geradeheraus, ob sie sicherstellen können, dass dein Geld mit den Mitmenschen und dem Planeten verantwortungsvoll umgeht. Wenn mehr und mehr Menschen anfangen diese Fragen zu stellen, werden diese Institutionen über kurz oder lang merken, dass es uns wichtig ist.

Aber pass auf, dass du dich nicht in lange Diskussionen verwickeln lässt, außer du brauchst dringend Gesellschaft. Denn wie Woody Allen mal gesagt hat: "Jeder, der die Definition von Unendlichkeit verstehen will, sollte versuchen, einen Abend lang mit einem Vertreter für Lebensversicherungen zu verbringen."

Mehr nützliche Tipps, die Welt zu verändern, gibt es bei

http://www.wearewhatwedo.de/do_something/actionlisting.php

<http://www.mitfahrgelegenheit.de>

<http://www.eco-best-invest.com/oekofonds.info.beratung.html>

Helfen Sie den Penan im Kampf gegen Holzgiganten!

Seit über zwei Jahren verhindert das indigene Volk der Penan im malaysischen Teil der Insel Borneo mit einer Straßenblockade das Abholzen der letzten primären Regenwälder in der Gemeinde Long Benali. Dank weltweiter Proteste gegen die drohende Waldzerstörung haben die malaysischen Behörden es bisher nicht gewagt, die Blockade gewaltsam zu beenden. Die Penan bitten weiter dringend um internationale Unterstützung. Schreiben Sie noch heute eine **Protestmail** an die Regierung und den Holzkonzern Samling Group bei <http://www.regenwald.org/protestaktion.php?id=77>

Die Ökologie kehrt zurück

1983 war es auf der Erde so warm wie zuvor in hundert Jahren nicht. 1987 war es noch wärmer. 1988 gab es den nächsten Hitzerekord und 1990 den nächsten. Alles Zufall? Es sei ein »Trend«, sagt James Hansen, Direktor des Goddard Institute in New York, eines zur Weltraumbehörde Nasa gehörenden Think Tanks. 2005 war es weltweit so heiß wie nie zuvor. Sir David King, wissenschaftlicher Berater des britischen Premierministers Tony Blair, hält den **Klimawandel für eine Riesengefahr, größer als der internationale Terrorismus**. Weltweite Schäden von »vielen Billionen Euro« fürchtet der Versicherungskonzern Münchner Rück. Und das amerikanische Magazin Time warnte: »Seien Sie besorgt. Seien Sie sehr besorgt.«

Selbst der Amazonaswald könnte der Erwärmung zum Opfer fallen, weil

es ihm an Wasser mangelt, haben Forscher des britischen Hadley Centre herausgefunden. Sollte der Regenwald mangels Regen eingehen, würde massenweise Kohlenstoff frei. Jener Stoff, der die Erwärmung anheizt. **Der sterbende Regenwald würde zum Klimaturbo.** Der Treibhauseffekt könnte den Menschen Katastrophen geradezu biblischen Ausmaßes bescheren.

Paradox: 27 Milliarden Tonnen CO₂ pumpen Schornsteine, Autos und Heizungen weltweit in die Luft, **ein Viertel mehr als vor 15 Jahren**, als der Kampf gegen den Treibhauseffekt begann.

>>> Wir brauchen eine weltweite Energiewende, und zwar »sehr schnell, innerhalb von 10 bis 20 Jahren«, wie es in einem Gutachten des von der Bundesregierung berufenen Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen heißt.

Die Politik muss dafür sorgen, dass der Ausstoß von Treibhausgasen sinkt. Mit Steuern und Vorschriften, mit Förderprogrammen und Aufklärungskampagnen. Vor allem aber mit dem Willen, die Erderwärmung endlich ernsthaft zu bekämpfen. Mehr bei

<http://zeus.zeit.de/text/2006/33/Rueckkehr-der-Oekologie>

Schwarzenegger und Blair planen Klimaschutzinitiative

Der kalifornische Gouverneur Arnold Schwarzenegger und der britische Premierminister Tony Blair wollen die Initiative ergreifen und in Zukunft gemeinsam gegen die Klimaerwärmung vorgehen.

Schwarzenegger stellte sich damit gegen die Klimapolitik von Präsident George W. Bush in Washington. **"Kalifornien wird nicht auf die Bundesregierung warten, um entschiedene Maßnahmen gegen die globale Erwärmung zu unternehmen"**, sagte er auf einer Konferenz mit Unternehmenschefs über saubere Luft und Klimafragen.

Auch Blair ist der Meinung, dass der Klimawandel das langfristig wichtigste Problem ist, das gelöst werden müsse. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n5796>

Cousteau fordert "Neue Ethik der Ozeane"

In den Ozeanen der Welt lebt nur noch **ein Zehntel der einstigen Bestände** großer Hochseefische. Der Hauptgrund dafür ist die **Überfischung** durch den Menschen. Nach Ansicht des renommierten Meeresschützers Jean-Michel Cousteau können nur weltweit koordinierte Maßnahmen zum Schutz der Meere den Niedergang der Ozeane und ihrer Bewohner verhindern. Über seine Forderung nach einer "neuen Ethik der Ozeane" berichtet National Geographic Deutschland. Mehr bei

http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/artenvielfalt/2006-08-28_Cousteau

Jean-Michel Cousteau ist der berühmteste Meeresschützer der Welt. Der

Sohn des Ozeanforschers Jacques Cousteau trägt seit kurzem den Ehrentitel "Held der Ozeane". Mehr über seine Stiftung zum Schutz der Ozeane bei

<http://www.oceanfutures.org>

Windparks - Unfreiwillige Fischschutzgebiete

Wenn Windparks vor der Küste gebaut werden - so genannte Off-Shore-Anlagen - werden sie auf dicken Masten im Meeresboden gesetzt. Seit drei Jahren versuchen Meeresbiologen herauszufinden, was rund um die gigantischen Masten passiert. Eins ist schon klar: Die Stahlbeine der Plattform vergraulen Fische nicht etwa, sondern locken sie offenbar an. Mehr bei

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/umwelt/537007>

Gastro-Tipp: Michel Troisgros*** in Roanne

Unser Herausgeber hat sich ein opulentes Menu in einem der renomiertesten Gourmet-Adressen der Nouvelle cuisine Frankreichs gegönnt, dem Maison Troisgros in Roanne, das schon seit 1968 drei Sterne von Michelin hat.

Einfachheit ist der Schlüssel zu Michel Troisgros's Küche, ob sie nun von seiner italienischen Großmutter geborgt ist oder von Speisen, die er während seiner Reisen probieren und lieben gelernt hat. Weltoffenheit, viele kulinarische Inspirationsreisen und jahrelanges Training mit den Top-Köchen Frankreichs führten zu dem "unfehlbaren" Troisgros-touch, der schon auf Vater und Onkel zurückgeht und die seinen Stil geformt haben. Seit 2004 setzt Michel Troisgros Akzente für eine "erfinderische Küche der wandernden Seele". Dafür teilte er seine Karte in Kapitel auf, in den die verschiedenen Geschmacksrichtungen jeweils miteinander korrespondieren. Durch die schon fast philosophische Betrachtungsweise "Der Geist der Tomate", "Das Piquante der Gewürze", "Die Munterkeit des Weines und die Bissigkeit des Essigs" gelingen ihm z.T. wahre

Geschmacksexplosionen im Mund des Gastes.

Wie schon seine berühmten Vorfahren (und auch Stars wie Paul Bocuse) verwendet Michel Troisgros **Produkte aus der Region**. Die wohlüberlegte Einfachheit und der fein abgestimmte Sinn für "terroir" (den Boden der Region und seinen Geschmack) erhielt internationale Aufmerksamkeit. Ein Diner für 2 Personen liegt bei ca. 500 Euro. Mehr bei

<http://www.troisgros.fr>

<http://www.theworldwidegourmet.com/troisgros2.htm>

Umwelt-Finanzen:

Q-Cells hebt Prognose erneut an

Der Solarzellenhersteller hat Quartalszahlen vorgelegt, die über den Erwartungen der Experten lagen. Gleichzeitig erhöhte Q-Cells die erst im Juni angehobene Jahresprognose ein weiteres Mal.

Der Sechsmontatsvergleich zeigt, dass Q-Cells sowohl beim Umsatz als auch bei den Gewinnen jeweils mehr als das Doppelte zulegen konnte. Auf Halbjahressicht wuchs der Umsatz auf 243,1 Millionen Euro von 116,7 Millionen ein Jahr zuvor. Der Überschuss kletterte auf 37,4 Millionen Euro nach 14,8 Millionen im Berichtszeitraum des Vorjahrs.

<http://boerse.ard.de/>

Die Inflation nagt am Vermögen

Bei einer angenommenen Inflation von 3,5% wären vom Geldwert nach 5 Jahren nur noch ca. 84% vorhanden, nach 10 Jahren noch gut 70% und nach 20 Jahren lediglich ca. 50%.

Eine Kapitalanlage, deren Zins unterhalb der Inflation liegt, ist daher unsinnig!

New Energy Fund

Die Performance 2005 des **New Energy Fund** betrug immerhin **35,8%**.

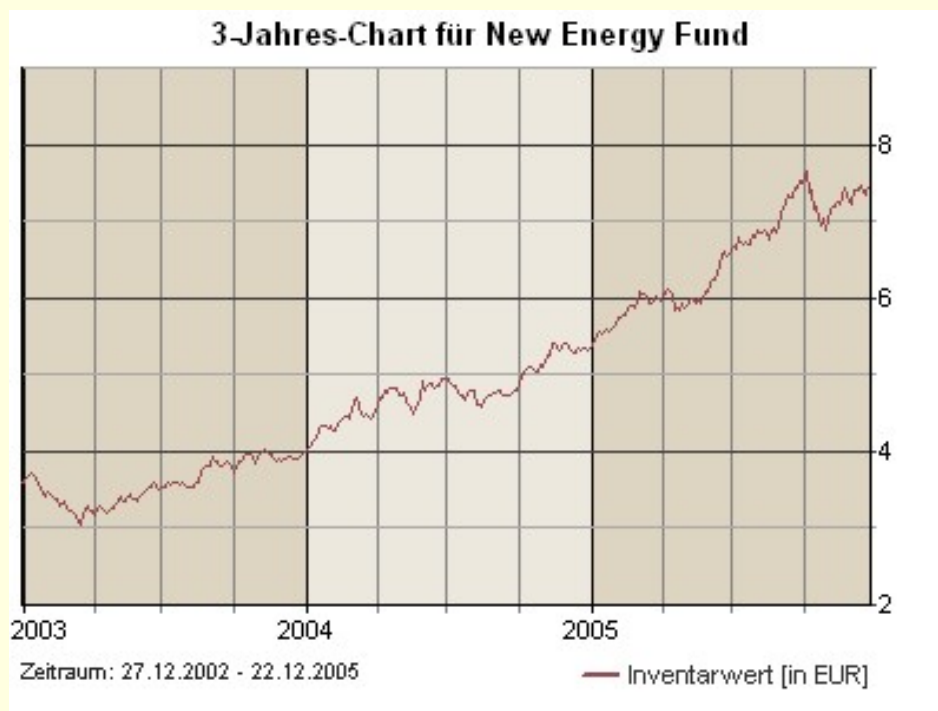
(Dieser Wert wird sich nach dem Ölschock vermutlich vervielfachen.)

Denn der Sarasin New Energy Fund ist der erste europäische Aktienfonds, der zu 100% und weltweit in regenerative Energien (Sonne, Wind, Wasser, Biomasse) sowie in Geothermik- und Brennstoffzellen-Technologie sowie Energie-Effizienz investiert. Das Ziel ist, die fossilen Energien und die risikobehaftete Kernkraft abzulösen. Die Entwicklung von alternativen Energien in den Industrieländern ist im vollen Gang. "Grüner Strom" ist mehr und mehr gefragt. New Energy nutzt sowohl die neuen gesetzlichen Voraussetzungen zur Förderung erneuerbarer Energien als auch die Chancen von mehr als 40 internationalen Unternehmen, die logischerweise die Gewinner von morgen sein werden.

Branchenaufteilung: Solar (17%), Wind (28%), Wasserkraft (3%). Fossile Energien (29%), Brennstoffzellen (6%), Service/Effizienz (17%).

Jetzt - vor dem bevorstehenden Ölschock - ist der optimale Einstiegszeitpunkt. Mehr in unserem

[Geldtipp](#)



Wertentwicklung New Energy Fund 2003 bis 2005

Umwelt-Technologie - die Energie für den Frieden:

Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen. Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißen, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten. Die Experten meinen, dass Bioenergie allen anderen regenerativen Energien mengenmäßig weit überlegen ist. Zudem bietet sie die Möglichkeit der problemlosen Speicherung und der vielfältigen Nutzung, die von der Verbrennung über Vergärung bis hin zur thermochemischen Vergasung reicht.

>>> 170.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 2 Millionen Arbeitsplätze sein.

> Die zig-Milliarden-Subventionen für Atomkraft in den 70er Jahren sind übrigens nie diskutiert worden!

Zukunftstechnologien

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die eine autarke Energieversorgung ermöglichen, ohne auf fossile Primärenergie zurückgreifen zu müssen. Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände. In Garching werden

Milliarden in die Fusionstechnologie der heißen Art gesteckt - und Entwicklungen, die von entscheidender Bedeutung sind, werden für den möglichen Einsatz in Entwicklungsländern und Schwellenländern empfohlen. Mehr bei

<http://www.politik-poker.de/zukunftstechnologien.php>

Schnellere Ausweitung der Solarstromerzeugung möglich.

Wie eine erhöhte Einspeisevergütung zur Massenproduktion und zu Preissenkungen führt - Ein Lehrstück zum Spiel von Angebot und Nachfrage.

Zur rascheren Umstellung der Energieversorgung auf Erneuerbare Energien gilt es, den Anteil der Photovoltaik, den PV-Markt, rascher auszuweiten als bisher. Dazu fordert der SFV eine Erhöhung der Solarstrom-Einspeisevergütung auf einen Wert, der den Akteuren zuverlässige Gewinne ermöglicht. Erst wenn ein solcher Anfangsstand gegeben ist, soll von Jahr zu Jahr die Vergütung für Neuanlagen um 5% reduziert werden. Mehr bei

<http://www.sfv.de>

Solarstrom - Wissenschaftler erwarten Quantensprung

Dresden erwartet Anfang September 2.500 Wissenschaftler, Industrievertreter und Politiker aus 93 Nationen zur weltweit führenden Solarstrom-Fachkonferenz. "Der drastisch gestiegene Ölpreis und das bei Wirtschaft, Politik und Verbrauchern gewachsene Bewusstsein der begrenzten Verfügbarkeit fossiler Brennstoffe haben der Photovoltaik-Branche einen enormen Schub gegeben und auch den Innovationszyklus deutlich beschleunigt", erläutert Dr. Heinz Ossenbrink, Technical Programme Chairman der Konferenz. Der Boom in der Branche, die im vergangenen Jahr weltweit einen Umsatz von 5,8 Milliarden Euro bei Wachstumsraten von 40% erwirtschaftete, hat zuletzt zu einem weltweiten Engpass bei dem Rohstoff Silizium geführt. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n5917>

Wasserstoff aus Schokolade

Den Energiebedarf für die Produktion aus eigenen Abfallprodukten erzeugen – was für Schreinereien längst Alltag ist, davon dürfen jetzt auch Schokoladenfabrikanten jetzt schon mal träumen: Wer kommt schon auf die Idee, Coli-Bakterien mit Caramel- und Nougat-Resten zu füttern? Und wer kann ahnen, dass gerade dieses Bakterium, das gewöhnlich Fäkalien im Trinkwasser anzeigt, daraus wertvollen Wasserstoff produziert? Genau dies aber haben die Mikrobiologin Lynne Macaskie und ihr Forscherteam an der Universität Birmingham heraus gefunden, wie jüngst das „Journal Biochemical Society Transactions“ schreibt. Den Forschern gelang es, mit dem erzeugten Wasserstoff eine Brennstoffzelle zu betreiben, die immerhin einen kleinen Ventilator zum Laufen brachte. Für

eine Bahn brechende Entdeckung halten die Forscher ihr Experiment schon jetzt, da damit CO₂-freie Wasserstoff-Produktion aus organischem Abfall möglich wird.

Lithium-Ionen-Akkus

Explodierende Akkus und geschmolzene Notebookgehäuse sind in den vergangenen Wochen ins Bild der Öffentlichkeit gerückt. Den Rahmen dafür lieferten die Computerhersteller Dell und Apple, die mit großen Rückholaktionen knapp sechs Millionen Akkus aus dem Verkehr ziehen wollen. In Zusammenhang mit dem Flugverkehr erreicht die Akkuproblematik eine neue Dimension. So berichtet die US-Luftfahrtbehörde von einigen Vorfällen mit defekten Akkus während des Fluges. Der Akku-Experte Rolf Zinniker vom Electronics Laboratory an der ETH Zürich beruhigt jedoch im presstext-Interview: **"Im Prinzip sind die Akkus sehr sicher."** Mehr bei <http://www.presstext.de/pte.mc?pte=060830027>
<http://www.ife.ee.ethz.ch>

Hybrid-Autos

Die Hybrid-Technik beim Auto, das heißt die Kombination eines Elektromotors mit einem herkömmlichen Ottomotor, ist **schon 1972 an der Hochschule Aachen** erfunden und entwickelt worden. Zwei Professoren **haben über 30 Jahre lang allen deutschen Autoherstellern diese moderne Technik erklärt und angeboten.** In ihrer Arroganz haben die hiesigen Autobauer diese Technik immer abgelehnt - bis die japanische Konkurrenz sie übernommen hat. Nicht erst Toyota und Honda haben die deutsche Erfindung übernommen, sondern lange vorher schon die japanische Eisenbahn. Die deutschen Autobauer wollen 2020 auch so weit sein - vielleicht, hört man. Der deutsche Selbstbetrug (Mercedes-Benz: "Wir bauen die besten Autos der Welt.") ist nur noch eine Lachnummer. Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=17&article:oid=a5899>

Smart Fortwo Elektro

Smart bekommt Elektromotor: Eine **Elektroversion des Smart Fortwo** feiert nun in Großbritannien Premiere. Nach der Vorstellung auf der British Motor Show gehen 200 Fahrzeuge für Testfahrten an ausgewählte Kunden in England. Bei Erfolg könnte das Elektroauto laut DaimlerChrysler dann auch nach Deutschland kommen. [Der Smart war ursprünglich mit Elektroantrieb geplant, wurde dann aber nach der Fusion von Daimler-Benz und Chrysler leider doch wieder nur mit Verbrennungsmotor gebaut, was den Erfinder des Smart seine Anteile verkaufen und dann mit japanischen Autoherstellern zusammenarbeiten ließ.] Der Zweisitzer verfügt über einen 30 kW/41 PS-Elektromotor, der eine

Höchstgeschwindigkeit von 113 km/h ermöglicht. Die Beschleunigung von null auf 50 km/h soll 6,5 Sekunden dauern. Voll aufgeladen ermöglicht die eingebaute Natrium-Nickel-Chlorid-Batterie eine Fahrtstrecke von 116 Kilometern. Das Aufladen an der Steckdose oder der Stromtankstelle dauert vier bis acht Stunden. Mehr bei

<http://auto-presse.de/modell-news.php?action=view&newsid=12678>

http://www.vel2.ch/04_veicoli/01_catalogo/catalogo_scheda.cfm?id=132

Tesla - ein Elektro-Roadster aus USA



Gerade wurde in Kalifornien der neue Tesla Roadster mit Elektroantrieb präsentiert - ein Zukunftsfahrzeug der Superlative. Das erfreuliche daran: das schnittige Auto produziert keine Abgase und kann direkt an der Steckdose (deren Strom im Idealfall aus 100% erneuerbarer Energie kommt) aufgeladen werden. Eine volle Ladung braucht 3,5 Stunden. Der Tesla Elektro-Roadster hat insgesamt 6831 wiederaufladbaren Lithium-Ionen Batterien – die gleichen Zellen stecken in so manchem Laptop. Die Batterien halten ca. 160.000 km.

Tesla wirbt mit dem Slogan "Burn rubber, not gasoline", denn die Performance von Elektroautos hat's in sich!

- **Reichweite: ca. 400 Kilometer,**
- **Betriebskosten: 1 bis 2 cent pro Meile (eine Meile: 1,609344 km),**
- **Beschleunigung von 0 aus 100 km/h in ca. 4 Sekunden!**
- **Mögliche Höchstgeschwindigkeit: 220 km/h.**

Der Hersteller Tesla Motors hat seinen Sitz nicht in Detroit, sondern in Silicon Valley. Denn hier sitzen die potenziellen Kunden. Gerade die "Schnellreichen" wollen das Leben genießen, ohne die Umwelt über Gebühr zu belasten. Und hier sitzen auch die nötigen Investoren. Denn nicht nur die VC-Gesellschaft von JP Morgan hat einen Teil der bisher eingesammelten 60 Mio. USD zur Verfügung gestellt, sondern auch die Gründer von google und ebay.

Die ersten Teslas sollen demnächst in England vom Fließband laufen und ab kommendem Frühjahr verkauft werden. Der Einstiegspreis soll bei 90.000 USD (70.000 EUR) liegen. Mehr bei

<http://www.best-practice-business.de/blog/?p=1074>

<http://www.classicdriver.de/de/IPageID=3100>

>>> <http://www.teslamotors.com>

Partikelfilter vertragen keinen Biodiesel

Bei Neufahrzeugen mit Partikelfilter liegen z.Zt. keine Freigaben für das Tanken von reinem Biodiesel vor. Bei Systemen mit **Additiv**-Zugabe führt der Einsatz von Biodiesel dazu, dass es beim notwendigen Freibrennen zur Selbstreinigung des Filters zu unerwünschten Oxidationen kommen kann. Bei Filtern ohne Additiv werden die Temperaturen beim Brennprozess zu hoch. Lesen Sie dazu auch [Peak Oil und Hanf oder Die Vergewaltigung des Diesel-Motors](#).

Diesel-Partikelfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!

Kleinste Feinstaubpartikel sind nach Ansicht von Experten wesentlich gefährlicher als große. Zu diesem Ergebnis kommen Forscher des Leibniz-Instituts für Troposphärenforschung in der jüngsten Ausgabe des Wissenschaftsmagazins "Zwischenruf". Die Experten schlagen daher vor, die seit Januar 2005 geltende EU-Richtlinie auf Partikel unter 1 Mikrometer (ein Tausendstel Millimeter) zu begrenzen. Zusätzlich müsse ein neuer Massengrenzwert für Russ eingeführt werden, fordern die Wissenschaftler.

<http://www.tropos.de>

>>> Der gefährliche Partikelfilter-Wahnsinn: Es sind also die kleinen, bereits gefilterten Partikel, die besonders gefährlich sind, weil die Feinstpartikel der Mikroebene extrem lungengängig sind und von ihr nicht absorbiert werden können!

Der vielgepriesene Dieselruß-Partikelfilter scheint also nur eine Alibifunktion zu erfüllen; die Industrie verdient recht gut daran, die Konsumenten sind zunächst beruhigt, obwohl es ihnen eher schadet und die Umwelt munter weiter verpestet wird. Diese Partikelfilter womöglich auch noch mit öffentlichen Geldern zu fördern, wäre der Hohn schlechthin.

Für die Autoindustrie soll Diesel der schnelle Retter aus der Absatzkrise sein. Deshalb wird er von den Verkäufern als "umweltfreundlich" propagiert. Doch man riecht jeden Tag, dass das eine Lüge sein muss... Und was tun jetzt mit den vielen Dieselfahrzeugen mit und ohne Partikelfilter? Mehr in unserem

Spezial: Dieselruß Partikelfilter Feinstaub

Spruch des Monats:

Wer die Grundfreiheit zugunsten temporärer Freiheit aufgibt, verdient weder Freiheit, noch Sicherheit.

Fidel Castro

Handystrahlung: Heiße Gespräche

Von Max Rauner.

Markus Antonietti, Direktor des Max-Planck-Instituts für Kolloid- und Grenzflächenforschung in Golm bei Potsdam, leitet Deutschlands bekannteste Forschungsgruppe in der Materialwissenschaft, er ist ein nüchtern argumentierender Wissenschaftler, kein Panikmacher. Aber er macht sich Sorgen: dass **Handystrahlung die Synapsen im Gehirn aufheizt. Nicht um 1 Grad, sondern auf 100.** Das folgt aus einem neuen Experiment am Max-Planck-Institut.

"Offensichtlich überleben wir das Telefonieren mit einem Handy", sagt Antonietti, "aber was sind die Langzeitfolgen?"

Die Versuche an Tieren - und an Leichen - haben gezeigt: Starke elektromagnetische Strahlung bei den handytypischen Frequenzen von einem bis zwei Gigahertz erwärmt das Gewebe. Keine Überraschung, schließlich arbeiten Mikrowellenherde mit ähnlichen Frequenzen. Daraus haben Strahlenschützer die Grenzwerte für Handys abgeleitet. Sie sollen garantieren, dass die Erwärmung von Gehirnzellen oder Haut weit unter einem Grad Celsius bleibt. Doch genau hier liegt das Problem, sagt Markus Antonietti. "Es reicht nicht, die mittlere Temperaturerhöhung zu messen. Kurzzeitig können viel höhere Temperaturen auftreten. Genau da, wo wir den Bedingungen im Gehirn am nächsten sind, sehen wir die stärkste Aufheizung." Temperaturspitzen von 100 Grad. Er hatte mit einer Erwärmung gerechnet, aber nicht in dieser Stärke. "Da wird hundertmal so viel Energie absorbiert wie bisher gedacht. Das ist ein Horror."

"Es geht nicht darum, Handys abzuschaffen", sagt Markus Antonietti in seinem Büro in Golm. "Es geht um vernünftige Verhaltensregeln." **Headset benutzen, in Maßen telefonieren, auf niedrige Strahlungswerte achten.** "Wenn statt 1000 nur 400 Krebs kriegten, hat man 600 gerettet."

Mehr bei

<http://www.zeit.de/zeit-wissen/2006/05/Handy-Strahlung.xml>

AKW Brunsbüttel - so sicher wie die Rente

Von Nick Reimer.

Entgegen der ersten Auskunft musste AKW-Betreiber Vattenfall eine wesentliche Baugleichheit seiner Notstromversorgung mit dem havarierten Atomkraftwerk Forsmark einräumen. Während die Behörden in Schweden alle bauverwandten Reaktoren abschalten ließen, prüft die deutsche Atomaufsicht und prüft und prüft. Dabei ist die Faktenliste, die dafür spricht, Vattenfall die Betriebsgenehmigung zu entziehen, lang. Was ist im schwedischen Atomkraftwerk Forsmark gleich nochmal passiert? Ein Kurzschluss im Stromnetz. Die Notstromversorgung funktionierte in Forsmark nicht korrekt.

Genau wie Brunsbüttel ist Forsmark ein Siedewasser-Reaktor: Wird nicht richtig gekühlt, verdampft zu viel von der Kühlflüssigkeit, in der der Reaktorkern steht.

Ist die deutsche Atomaufsicht vertrauenswürdig? Leider nur bedingt. Der Sachverstand der externen Experten und derer, die in den Ministerien arbeiten, besteht zweifelsfrei. Die Frage aber ist: **Verstehen und beherzigen die zuständigen Politiker auch den Rat der Experten?**

Mehr bei

<http://www.taz.de/pt/2006/08/31.1/ressort.q,TAZ.re,sw#a0070>

<http://www.taz.de/pt/2006/08/30/a0114.1/text>

<http://www.taz.de/pt/2006/08/28.1/ressort.q,TAZ.re,sw#a0056>

<http://www.publik-forum.de/op89740/aktuelleAusgabe/art87425>

Laut einer Forsa-Umfrage sind 62% der Deutschen für den Atomausstieg!

Endlager in Lothringen?

Dass die Atomkraft unsicher ist, hat sich erst wieder im schwedischen Forsmark gezeigt, als es im dortigen Reaktor wohl beinahe zur Kernschmelze gekommen wäre. Nun will Frankreich in Lothringen ein Endlager bauen, um in eine neue Reaktorgeneration einsteigen zu können.

Die Regierung unter Jacques Chirac hat ein neues Atomzeitalter eingeläutet und befürchtet, im nächsten Jahr die Wahlen zu verlieren.

Nach Umfragen sprechen sich immer mehr Franzosen gegen die Atomenergie aus, weil die Atommüllfrage nicht gelöst ist. Mehr bei

<http://www.telepolis.de/r4/artikel/23/23279/1.html>

Atomwaffen gehören alle abgeschafft!

30.000 Atomsprengköpfe befinden sich in den Arsenalen der Atomwaffen besitzenden Staaten USA, Russland, Großbritannien, Frankreich, Russland sowie Indien, Pakistan und Israel. Nordkorea besitzt nach eigenen Angaben ebenfalls Atomwaffen, Iran wird vorgeworfen, welche entwickeln zu wollen. Während der Westen, insbesondere die USA, einen harten Kurs gegenüber dem Iran verfolgt, wird Indien mit dem indisch-amerikanischen Kooperationsabkommen für seine Atommachtambitionen sogar noch belohnt.

Jeder Staat, der Atomwaffen bzw. ABC-Waffen besitzt, ist ein Schurkenstaat.

Gen-Saatgut - Öko-Verbände jahrelang zum Narren gehalten

Nur durch einen Zufall wurde dieser Tage bekannt, daß in den Jahren der rot-grünen Koalition **nicht nur auf offiziell deklarierten Versuchsfeldern,**

sondern auch geheim in großem Maße Gen-Mais in Deutschland angebaut wurde. So hatte die damalige Bundeslandwirtschafts- und Verbraucher-Ministerin Renate Künast bereits 2002 ganz offen den Anbau von 50 Tonnen genmanipuliertem Saatgut durch das Bundessortenamt zugestimmt. Die Mehrzahl der Naturschutz-Verbände schwieg hierzu und auch über den sogenannten Versuchsanbau der Folgejahre. Heute wird jedoch deutlich, dass das wahre Ausmaß von Künast geheim gehalten wurde. Mehr bei

<http://www.netzwerk-regenbogen.de/genkue060824.html>

<http://www.netzwerk-regenbogen.de/genkuenast040225.html>

Geheimsache Genmais:

<http://www.taz.de/pt/2006/08/17/a0005.1/text>

Wenn es nach der britischen Regierung geht, werden genmanipulierte Nutzpflanzen (GM-Nutzpflanzen) ab 2009 kommerziell angebaut. Und wenn Sie keine Lebensmittel mögen, die genkontaminiert sind? Pech gehabt. Mehr bei

<http://www.netzwerk-regenbogen.de/genmea060731.html>

Gen-Technik: Der Stand der Dinge

Die Europäische Kommission plant seit nunmehr 4 Jahren die Einführung von Grenzwerten für die "zufällige oder technisch unvermeidbare" Verunreinigung von herkömmlichem Saatgut mit gentechnisch veränderten Sorten. Eine Richtlinie, die bis zu 0,3 % GVO in Saatgut von Mais und Raps ohne Kennzeichnung vorsah, sollte im September 2004 verabschiedet werden. Doch nach heftigen Protesten zog die Kommission in letzter Minute den Vorschlag zurück und hat seither keinen neuen Gesetzentwurf vorgelegt.

Für die Biobranche ist die Gentechnikfreiheit eine Überlebensfrage.

Bisher müssen nach EU-Recht jegliche gentechnischen Verunreinigungen von Saatgut gekennzeichnet werden. "Save our Seeds" setzt sich dafür ein, dass dies so bleibt und wird dabei von über 200.000 Menschen und 300 Organisationen in ganz Europa unterstützt. Das

Landwirtschaftsministerium will demnächst eine Novelle des Gentechnikgesetzes vorlegen. Die Gentechnik-Grenzwerte im Saatgut stehen vermutlich während der deutschen Ratspräsidentschaft Anfang 2007 auf der Tagesordnung der EU. Mehr bei

<http://www.saveourseeds.org/de/index.php>

<http://www.wissenschaft.de/wissen/news/268518.html>

China holzt Russland ab

Nicht nur die Mafia profitiert vom Ende der sowjetischen Regierung - auch andere nicht vom Staat ausgehende illegale Aktivitäten werden jetzt nicht mehr ausreichend verfolgt. Das chinesische Wirtschaftswunder nutzt dies schamlos aus.

1996 exportierte Russland 529.000 m³ Holz nach China - letztes Jahr

waren es über 20.000.000 m³, fast **40mal soviet**. Die Wälder Russlands in der Nähe der chinesischen Grenze werden gnadenlos abgeholzt, wovon der New Scientist in seiner neuesten Ausgabe berichtet. Manche sind dabei zum Millionär geworden und die Grenzstadt Suifenhe wuchs von einigen 1000 Einwohnern auf über 130.000, die nun in einer Stadt mit spiegelnden Wolkenkratzern und Luxusrestaurants leben, bezahlt durch Profitgier, Korruption, Bestechung, Verarmung auf dem Land und der Zerstörung der Umwelt. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/23/23306/1.html>

Umweltbundesamt nimmt Nanotechnologie unter die Lupe

Sie sind in Sonnencremes enthalten, machen Textilien Schmutz abweisend und Lacke kratzfest: Nanopartikel. Diese Produkte der Nanotechnik - kleiner als 100 Nanometer, das heißt, mehr als 1.000 mal kleiner als der Durchmesser eines Menschenhaares - erobern in rasch wachsender Zahl den Markt und wirken positiv auf die Wirtschaft. Allein in Deutschland arbeiten im Jahr 2006 etwa 550 Unternehmen mit Nanotechnik, das sind rund 50.000 Beschäftigte in dieser Branche. Gleichzeitig ist noch sehr wenig über die Exposition der Menschen und der Umwelt durch Nanopartikel und deren Wirkung bekannt. Jetzt hat das Umweltbundesamt (UBA) in einem Hintergrundpapier das aktuelle Wissen über Umweltentlastungspotenziale zusammengefasst, Risiken für Mensch und Umwelt benannt und Handlungsempfehlungen formuliert.

Unaufhaltsam erobert Nano die Supermärkte, die Branche aber frönt der Heimlichkeit. **Nanofood ist noch kein Thema für die Öffentlichkeit**, und so lärmt die Werbung nicht, wie sonst üblich.

"Prinzipiell kann der Darm unlösliche Partikel aufnehmen, so dass diese ins Lymphsystem gelangen. Von dort können die Partikel ins Blut übertreten und sich im Körper verteilen. Zurzeit gibt es jedoch keine Untersuchungen, die hinreichende Informationen für die Bewertung potentieller Risiken einer oralen Aufnahme von Nanopartikeln liefern."

Die Passage aus dem Bericht des Umweltbundesamtes verdeutlicht: obwohl es derzeit **keinerlei Kennzeichnungspflicht** für Nanoprodukte gibt und diese somit unerkannt in den Handel gelangen, **bestehen erhebliche Sicherheitsrisiken**. Eine valide Risikobewertung existiert bislang nicht.

Mehr bei

<http://www.lifegen.de/newsip/shownews.php4?getnews>

<http://www.lifegen.de/newsip/shownews.php5513>

Demokratie oder Öl-Wirtschaft. Ölwirtschaft

Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie. Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit anderen

Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in die sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie momentan besonders gut in den USA zu beobachten ist. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe. Mehr zum Thema

Öl-Wirtschaft

Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft jedoch viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können. Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war.

Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

Amerika ist eine Gefahr für die Welt.

Der Wall-Street-Milliardär George Soros wettet gegen Globalisierung und George W. Bush und stellt hierfür sein enormes Vermögen bereit. Er setzt sich heute so vehement für eine offene Gesellschaft ein, die nicht jeden Lebensbereich ökonomisiere, sondern im Gegenteil den **Gemeinsinn über das Eigeninteresse** stelle. Soros meint, dass der amtierende US-Präsident George W. Bush einer der größten Verhinderer auf diesem Weg ist. Dem Stern sagte Soros: **"Diese Regierung ist in die Hände von politischen Extremisten gefallen, die einer primitiven Form des Sozialdarwinismus anhängen: Amerika ist eine Gefahr für die Welt."**

"Loose Change"-Internetfilm über 9/11 bricht alle Rekorde

Die Laien-Dokumentation "Loose Change" über den 11. September entwickelt sich zum Online-Bestseller. Für die Internet-Community wird der 22-jährige Regisseur des Streifens über Verschwörungstheorien zum Repräsentanten einer ganzen Generation. Nachdem man diesen Film gesehen hat, kann man einfach nicht mehr an die offizielle Version des 11.09. glauben.

Es war ein bedrückendes Bild: Weit klafft das Loch in der Fassade des

Pentagons nach dem Anschlag vom 11. September 2001, das Symbol amerikanischer Stärke perforiert, gesprengt, die Zentrale amerikanischer Stärke gebrochen. Doch noch bedrückender wirkt das Loch in der Internetdokumentation "Loose Change", wo sehr plausibel erklärt wird, daß ein Flugzeug so ein Loch eigentlich gar nicht hinterlassen kann. Sollte es stimmen, daß die Regierung gelogen hat, daß das Loch gar das Ergebnis eines Selbstbeschusses mit Raketen war? Es gab viele Verschwörungstheorien über die Beteiligung der Bush-Regierung am 11. September, aber auch viele unbeantwortete Fragen - und so nachdrücklich wie in "Loose Change" sind bisher die wenigsten vorgetragen worden. Das Video taucht in einer Zeit auf, in der es ein **wachsendes Bedürfnis der Amerikaner nach einer weitergehenden Aufklärung** der Geschehnisse des 11. September gibt. Allein bei Google haben zehn Millionen Menschen das Video angeschaut, 20.000 Mal täglich wird die Seite www.seeloosechange.com angeklickt, und sogar "Vanity Fair" hat das hausgemachte Video mit einem mehrseitigen Artikel geadelt. Dabei wollte der Regisseur, der heute 22 Jahre alte Dylan Avery aus Oneonta im Bundesstaat New York, vor drei Jahren eigentlich nur für eine fiktive Geschichte zum 11. September recherchieren. Der Plot sollte denkbar einfach sein: Er und seine mutigen Freunde decken auf, daß 9/11 von der Regierung eingefädelt war.

"Bei der Recherche wurde immer offensichtlicher, daß das **mehr als eine fiktive Geschichte** ist. Im Laufe von zwei Jahren, mit mehr und mehr Informationen, wurde aus dem fiktiven Film eine Dokumentation", schreibt Avery auf seiner Homepage. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,429227,00.html>

<http://www.loosechange911.com>

Mit deutschen Untertiteln:

<http://video.google.com/videoplay>

Dylan Avery ist überzeugt, dass es sich um "controlled demolition" handelte. Es scheint nur sehr wenig von dem zu stimmen, was man der Weltöffentlichkeit mit Hilfe der 2 Mio. Dollar teuren Kampagnen als *Wahrheit* verkauft hat. Selbst das Bin Ladin-Bekenntnis-Video scheint ganz offensichtlich gefälscht zu sein. Und **viele Leute haben Sprengungen gehört; vor und nach dem Crash!** Der Eigentümer vom WTC hatte davon einen **Gewinn von 5 Milliarden Dollar**. Interessant auch, dass Marvin Bush, ein **Bruder des Präsidenten**, bis zum 09.11.2001 Chef der Sicherheitsfirma HCC war, die für die Gebäude des World Trade Center zuständig war...

Verschwörung im Weißen Haus?

Nach einer Umfrage gehen 42% der US-Bürger davon aus, dass die US-Regierung etwas im Zusammenhang mit den Anschlägen vom 11.9. verbergen will; 45% glauben sogar, "**dass so viele unbeantwortete Fragen über den 9.11. offen geblieben sind, dass der Kongress oder ein internationales Tribunal die Angriffe noch einmal untersuchen sollte, einschließlich der Frage, ob Regierungsangehörige bewusst ihren Erfolg zugelassen oder befördert haben**".

In Deutschland ist es relativ ruhig um die Verschwörungstheorien geworden, die sich mit den Anschlägen vom 11.9. beschäftigt haben. Das Misstrauen gegenüber den Äußerungen und Behauptungen, die aus dem Weißen Haus kommen, hat sich vermutlich über die Vorbereitung zum Irak-Krieg und die offenkundigen Lügen und Propaganda-Operationen verstärkt und wahrscheinlich auch verhärtet. Eine Umfrage in den USA ergab nun auch, dass nicht einmal die Hälfte der US-Bürger die offizielle Version vom 11.9. für wahr hält.

Nach der Umfrage sind die Amerikaner zerrissen. 44% denken, dass die US-Regierung den 11.9. für eigene Interessen ausgenutzt hat, ebenso viele denken, dass Bush damit zurecht den **Angriff auf den Irak gerechtfertigt** hat.

Vielleicht würden noch weit mehr Menschen neue Untersuchungen fordern, wenn sie Kenntnis von den begründeten Zweifeln haben würden. Wüsste die Öffentlichkeit beispielsweise von den enormen **Aktienspekulationen um den 11.09.2001**, die über die A.B. Brown-Bank (Bahamas) abgewickelt wurden. Ein weiteres Puzzlestück freilich macht deutlich, warum sich Investigationen in dieser Richtung zwar lohnen würden, aber auch im Sande verlaufen dürften: Chairman von "A.B. Brown" und nach der Übernahme durch Bankers-Trust 1997 Vizedirektor und zuständig für "private Kundenbeziehungen" war "Buzzy" A. Krongard - schon **seit März 2001 Executive Director und als beratender Finanzexperte Nr. 3 der CIA !** Mehr bei

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/22/22735/1.html>

und in unserem

[Memoriam des 11. Septembers 2001](#)

Ölteppich vor Libanon

Alles ist mit einem schwarzen Ölfilm überzogen - Plastikplanen, Treibholz, Wasserflaschen, sogar ein ganzer Plastikstuhl. Mindestens **15.000 Tonnen Schweröl** sind ins Meer geflossen, seit ein Öltank des Kraftwerks von Dschijeh südlich von Beirut bei einem israelischen Luftangriff getroffen wurde. 15.000 Tonnen, da kann eine Gruppe Freiwilliger mit ein paar Schaufeln nicht viel ausrichten. Der mittlerweile **150 Kilometer lange und 30 bis 40 Kilometer breite Ölteppich** muss auch auf See bearbeitet werden. Dafür fehlt aber bisher die Erlaubnis; Israel hält seine Luft- und Seeblockade des Libanon weitgehend aufrecht. Mehr bei <http://www.taz.de/pt/2006/08/18/a0102.1/text>

Ölstaaten Indonesien und Malaysia planen Megaplantagen für nachwachsende Rohstoffe

Früher oder später müssen nachwachsende Rohstoffe Erdöl ersetzen. Südostasien will davon sehr bald schon profitieren und alternative Energiequellen nutzen. Doch die gigantischen Biokraftstoffpläne sind umstritten.

Dabei wollen Indonesien und Malaysia sich nicht wehtun - im Gegenteil. Kuala Lumpur und Jakarta denken über ein Kartell nach, über eine Art Opec für Palmöl.

Umweltzerstörung ist vorprogrammiert. Denn die Ökoidee ist nur auf den ersten Blick grün. Wer sehr viel Biokraftstoff verwenden will, braucht sehr viel Pflanzenöl. Für die Produktion bestehende Landwirtschaftsflächen zu nutzen, ist in Indonesien keine gute Idee: Die Reis- und Gemüseernten würden dadurch zurückgehen, und die wichtigen Güter damit teurer werden - verheerend in einem Land, in dem 120 Millionen Menschen mit weniger als zwei US-Dollar über den Tag kommen müssen. Und wird Tropenwald für Plantagen, also für Monokulturen abgeholzt, ist das Aussterben des Orang-Utans besiegelt. "Es macht keinen Sinn, den Wald aus dem Herzen Borneos herauszureißen für eine Pflanze, die da nicht wachsen kann", meint Mubariq Ahmad vom WWF. Mehr bei <http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/1220376>

Peak Oil - No Future

Eine neue Studie der oekom research alarmiert. Ölkonzerne zeigen trotz gegenteiliger Rhethorik **keine Innovation im Bereich nachhaltige Energie und soziale Verantwortung.**

oekom research beleuchtet in seiner aktuellen Studie 19 der weltweit größten börsennotierten Öl- und Gasunternehmen und bewertet diese, wie zukunftsfähig die Unternehmen mit Blick auf Umwelt und Gesellschaft handeln.

Am besten abgeschnitten haben das kanadische Unternehmen Suncor Energy und Norsk Hydro aus Norwegen, dicht gefolgt von der britischen BG Group. Aber oekom research: "Die Branche scheut sich weitgehend davor, entscheidende Kursänderungen einzuschlagen und die eigentlichen Herausforderungen anzugehen. Benotet wurden die Konzerne auf einer Skala von A+ bis D-, wobei die beiden Vorreiter die Note B erreichten."

Mit Blick auf die drohenden Szenarien, die uns als Folgen des weltweiten Klimawandels erwarten, schauten die Analysten vor allem in Sachen Klimaschutz genau hin: "Als wesentlicher Emittent von Treibhausgasen steht die Öl- und Gasindustrie in besonderer Verantwortung, umfangreiche Maßnahmen zur Reduktion dieser Emissionen zu ergreifen", erläutert Evelyn Bohle, Senior Analystin und Autorin der Studie. Noch vor wenigen Jahren tendierte der Sektor dazu, den Zusammenhang von Kohlendioxid-Emissionen und Klimawandel zu verharmlosen. Die Analyse zeigt, dass mittlerweile ein Prozess des Umdenkens in der Branche eingesetzt hat. Die Unternehmen stellen sich dem Thema: Konzerne wie BP oder Shell warnen sogar öffentlich vor den Folgen dieser globalen Entwicklung. Auch Repsol, Norsk Hydro und Total gehören laut der Untersuchung zu den Branchen-Vorreitern, die Strategien entwickelt haben, um der Herausforderung Klimawandel zu begegnen. Trotzdem mangle es bislang branchenweit an notwendigen und umfassenden Maßnahmen, die sich aus dem Bekenntnis zu mehr Klimaschutz ableiten lassen.

Neben dem Klimaschutz identifizierten die Analysten weitere Kernthemen der Branche, an denen sich messen lässt, wie ernsthaft die Unternehmen Ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt nachkommen. Einer dieser Indikatoren ist die Sicherheit von Tankern. Die Studie attestiert der Branche hier ein äußerst zögerliches Verhalten und kritisiert die insgesamt noch sehr hohe Intransparenz.

Das Resumé der Studie fällt entsprechend kritisch aus: Die Öl- und

Gasbranche geht die ökologischen Herausforderungen erst zögerlich an.
Mehr bei

<http://www.glocalist.com/index.php?id=20=8ed6bfe2b9>

Preisentwicklung Rohöl

Der Rohölpreis pro Barrel hat sich seit 2002 so entwickelt:

2002	19 US-Dollar
2003	24 US-Dollar
2004	40 US-Dollar
2005	52 US-Dollar
Mai 2006	74 US-Dollar

Die Preise für erneuerbare Energien haben sich seit 1995 etwa halbiert.
Quelle: Der Spiegel 24/2006

>>> Der nächste Ölschock kommt bestimmt!

Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind. Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen.

Sonne und Wind stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how. Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl. In Texanischen Ölfirmen weiß man momentan aufgrund des erhöhten Ölpreises gar nicht wohin mit den vielen Petro-Dollars...

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

Einzige Lösung: Jetzt schon im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Biomasse) investieren. Nach dem Ölschock ist es zu spät! Mehr in unserem

Spezial Ölschock und Ölpreis

Paris - Kampf dem Verkehrskollaps

Eine Stadt zerstört sich selbst! 11 Millionen Menschen leben im Großraum Paris, damit ist Paris die größte Stadt Westeuropas – und steht jeden Tag erneut vor dem Kollaps. Sie droht im Verkehr zu ersticken, im wahrsten Sinn des Wortes.

Die verheerenden Auswirkungen der Verschmutzung durch den Autoverkehr sind in wissenschaftlichen Studien belegt. **Autos sind zu 90% für die Abgasverschmutzung in Paris verantwortlich.** Hinzu kommt die Lärmbelästigung.

Sechs Millionen Menschen bewegen sich bereits heute jeden Tag im Großraum Paris mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Metrolinien sind am

Anschlag. Jetzt bekommt Paris eine Straßenbahn. Und Radfahrer sollen die Möglichkeit haben, Paris auf einem kompletten Fahrradwegenetz zu durchqueren. Mehr bei

<http://www.3sat.de/hitec/magazin/96046/index.html>

Totale Überwachung

Die Volkszählung von 1987 löste noch eine riesige Boykott- und Demonstrationswelle aus. Diese wurde von einem breiten Bündnis verschiedener sozialer und politischer Gruppen getragen. Kritisiert wurde insbesondere, dass die Ausführlichkeit der Fragen in den entsprechenden Volkszählungsbögen bei ihrer Beantwortung Rückschlüsse auf die Identität der Befragten zulasse und somit den **Datenschutz** und das **Recht auf informationelle Selbstbestimmung** unterlaufe, damit folglich gegen das Grundgesetz verstoße. Im Hintergrund stand die Befürchtung des so genannten **Gläsernen Bürgers**. Teilweise wurde die Volkszählung gar als Schritt in Richtung **Überwachungsstaat** gesehen.

Der sogenannte "Internationale Terrorismus" (seit dem 11. September 2001 das gefundene Fressen für bestimmte Interessengruppen) gab die Rechtfertigung dafür, das Bankgeheimnis aufzulösen (fast alle Behörden - und selbst die Schufa - können nun jedes Bankkonto einsehen), **jederzeit für präventive Zwecke** Telefongespräche, Emails und Internetverbindungen zu überwachen, jede Autofahrt mit Toll Collect zu speichern, den Iris-scan und den obligatorischen Fingerabdruck einzuführen sowie an allen möglichen öffentlichen und nicht-öffentlichen Plätzen Videoüberwachung zu betreiben...

Obwohl der "Internationale Terrorismus" bislang vielleicht insgesamt 6.000 Todesopfer gefordert hat, dienen diese nun zur Rechtfertigung, um die Persönlichkeitsrechte von (fast) allen BürgerInnen weltweit zu unterwandern; um zu belauschen, zu bespitzeln und willkürlich zu verhaften, ganz so wie es sich paranoide Gehirne vorstellen. **Der totale Überwachungsstaat ist bereits Realität!**

Von Demokratie keine Spur, denn Parlamente waren daran nicht beteiligt. Die "Nationale Sicherheit" reicht da völlig aus. Und nun können auch **Unternehmen wegen möglicher Urheberrechtsverletzungen** den Datenverkehr im Internet überwachen!

In Planung ist bereits die intelligente Kreditkarte, auf der nicht nur alle Personendaten, sondern auch die Konsumgewohnheiten des Users gespeichert sind und die von Scannern auch auf einige Entfernung abgefragt werden kann. Wann kommt wohl der Daten-Chip, der gleich bei der Geburt in den Kopf implantiert wird?

20 Jahre nach der Volkszählung scheinen die inzwischen tatsächlich gläsern gewordenen BürgerInnen sich schweigend wie Lemminge in die Tatsache zu fügen, dass es so etwas wie Datenschutz und Recht auf informationelle Selbstbestimmung allenfalls noch unter Nachbarn gibt.

Warum begehrt jetzt niemand auf? Aus Angst, gleich in Terrorverdacht zu geraten und "vorübergehend" (für 14 Tage) in Gewahrsam genommen zu werden? Oder sind wir alle schon Konsum-Idioten? So praktisch ist doch die satellitengesteuerte Navigation in Autos und Handys, die nicht nur uns sagt, wo wir gerade sind, sondern auch anderen Kenntnis davon gibt!

Wer nach den Gesetzen handelt, hat auch durch totale Überwachung nichts zu befürchten, sagen die Befürworter. Die anderen jedoch stellen sich die Frage, **wie z.B. ein totalitärer Staat mit den totalen Daten umgehen würde!** Wir Deutschen haben da ja unsere eigenen Beispiele, wie das "Dritte Reich", und vor ein paar Jahren gab es noch die DDR. Für Gestapo und Stasi wären diese umfassenden Persönlichkeitsdaten geradezu traumhaft gewesen. Und wie schnell kann es geschehen, dass radikale Demagogen wie Schill in Regierungsämter kommen...

Ob man wohl als Kritiker des Systems auch nur einen weiteren Tag überleben würde???

Forum für Terroristen?

Innenminister Schäuble fordert eine stärkere Kontrolle des Internet. Wenn es Terroranschläge gegeben hat oder wie im Augenblick Pläne zu Anschlägen entdeckt werden, flammt die Diskussion über neue Sicherheits- und Überwachungsmaßnahmen auf. In Deutschland werden die Antiterror-Datei, auf die alle Dienste zugreifen können, der Ausbau der Videoüberwachung und sogar der Einsatz von bewaffneten Zugbegleitern diskutiert. Mehr bei

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/23/23394/1.html>

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/23/23376/1.html>

Fingerabdruck ab Geburt?

Im EU-Ministerrat will man für die Abnahme von biometrischen Daten das Mindestalter von 12 Jahren vorschreiben, Mitgliedsländer könnten dies aber auch schon weitaus früher machen.

Wie britische Bürgerrechtsorganisation Statewatch berichtet, wird in der EU darüber nachgedacht, Fingerabdrücke auch bereits von Kindern für die EU-Pässe abzunehmen. Beraten über die Gesetzesvorlage wird hinter verschlossenen Türen in einem Komitee verhandelt, das nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1683/95 eingerichtet wurde und technische Standards zunächst für Visas und nun auch für Ausweise beschließt. Im Augenblick geht es um die Festlegung des Mindestalters, ab dem ein digitales Passfoto und zwei Fingerabdrücke im Chip eines Reisepasses gespeichert werden müssen.

Nach einer anderen Mitteilung scheint die deutsche Regierung bei Deutschen an einem Mindestalter von 14 Jahren für die Abnahme von biometrischen Daten festhalten zu wollen, bei Visa-Antragstellern, bei denen nicht nur von zwei, sondern von allen zehn Fingern Abdrücke gemacht werden, sollen dies aber bereits ab dem Alter von sechs Jahren genommen werden. Mehr bei

<http://www.telepolis.de/tp/r4/artikel/23/23223/1.html>

Klimawandel

>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.

"The danger zone is not something in the future. We're in it now."

Myles Allen, *University of Oxford*

Das Polareis schmilzt deutlich schneller. **Britische Forscher beklagen 13.000 Quadratkilometer Verlust in 50 Jahren.**

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels für Deutschland.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen Deutschland in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

So deutliche Worte fanden die Klimaforscher in der Vergangenheit nicht immer: **Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Deutschland müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen.** Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. Die Jahresniederschlagsmenge hoher nördlicher Breiten wird zumeist zunehmen, die Niederschläge in höheren mittleren Breiten im Winterhalbjahr ebenfalls. Die Regenmengen werden auch pro Ereignis zunehmen, es wird neue Extreme geben. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

The day after now!

Studie warnt vor drohender Wasserkrise

Eine in Verbindung mit der jährlichen Weltwasserwoche veröffentlichte Studie fordert eine radikale Umstrukturierung der Wassernutzung in der Landwirtschaft. Eine Studie der WWF warnt vor zunehmender Wasserknappheit in Entwicklungsländern.

Die Studie unterstreicht die Notwendigkeit, **jeden Wassertropfen maximal zu nutzen** und die Wasserproduktivität zu verbessern. Die Studie fordert ebenfalls die Mehrfachverwertung von Wasser (wie zum Beispiel durch integrierte Lösungen für den privaten Gebrauch und für Ackerbewässerung) und besseres Wassermanagement.

Eine Studie der WWF, die am 16. August 2006 veröffentlicht wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass **ein Drittel der Weltbevölkerung unter Wasserknappheit leidet**. Die Studie warnt auch davor, dass „**die Trockenheit in Europa aufgrund des Klimawandels im Laufe des Jahrhunderts drastisch zunehmen wird**“. **Wasser wird auch für reiche Länder knapp**. Mehr bei

<http://derstandard.at/?url=/?id=2558382>

Wer CO2 sät, wird Sturm ernten.

Autoindustrie hält Verpflichtung nicht ein

Die EU-Kommission erwägt gesetzliche Vorschriften, damit Autos weniger klimaschädliches CO₂ in die Luft blasen. Zunächst aber versucht sie durch Imagekampagnen, die Nachfrage nach verbrauchsarmen Wagen in Europa anzuregen.

Um 12,4% ist der Kohlendioxid-Ausstoß neu zugelassener Pkw in den letzten zehn Jahren zurückgegangen - so weit die gute Nachricht. Leider bleiben die Pkw-Hersteller damit hinter ihrer freiwillig eingegangenen Verpflichtung zurück.

"Die Situation ist nicht befriedigend. Wir verlangen, dass die Industrie ihre Zusagen einhält", kritisierte Industriekommissar Günter Verheugen gestern. Und sein für Umwelt zuständiger griechischer Kollege Stavros Dimas ergänzte: "Um den Klimawandel zu bekämpfen und unseren Kioto-Verpflichtungen nachzukommen, müssen wir die CO₂-Emissionen aus dem Verkehr verringern."

Wer gegen die Ausdehnung der Wüste etwas tun will, sollte sich am besten kein Wüstenfahrzeug für den Stadtverkehr zulegen. Mehr bei

<http://www.taz.de/pt/2006/08/30/a0091.1/text>

<http://www.taz.de/pt/2006/08/17/a0112.1/text>

Buchtipps / Filmtipp:

Al Gore: An Inconvenient Truth (Eine unbequeme Wahrheit)

Im Klimaschutz hat Al Gore seine Lebensaufgabe - vor und nach seiner Vizepräsidentschaft unter Bill Clinton - gefunden. Sein Buch mit dem

selben Titel begeistert und überrascht zur Zeit in den USA Leser und Kritiker in gleicher Weise.

Al Gore ist in Buch und Film überzeugt, dass wir 10 Jahre zum Umsteuern Zeit haben. Danach könnte "die Klimakatastrophe die Menschheit zerstören". "Es liegt daran, dass die Ölgesellschaften und die Kohleindustrie zu viel Einfluss haben."

In der Werbung wird Al Gore's Film "als der bei weitem furchterregende Film, den Sie die sehen werden" präsentiert. Scharfe Kritik übt der frühere Vizepräsident, der bei der Wahl 2000 die meisten Stimmen erhalten hatte, am derzeitigen Präsidenten und Vizepräsidenten: "Bush und Cheney haben uns in die falsche Richtung geführt."

"Viele Konzernchefs, die in der Vergangenheit für Bush waren, darunter der Boss von General Electric, haben jetzt mit Bush und seiner Politik gebrochen. 230 Städte in den USA, viele davon mit republikanischen Bürgermeister, haben unabhängig von der Regierung das Kyoto-Protokoll ratifiziert. In jedem Bundesstaat gibt es mittlerweile Bürgerinitiativen, die Unterschriften sammeln. All diese Dinge zusammengenommen bringen mich zu der Überzeugung, dass unsere Botschaft eine Wirkung hat. Und nicht zuletzt gibt es jetzt noch eine weitere Stimme in der Debatte: Mutter Natur hat gesprochen."

Auf die Frage, ob das Klimaproblem ein moralisches Problem sei, sagt Al Gore: "Ja, genau! Die Bürgerrechtsbewegung in den USA begann erst dann Fortschritte zu machen, als sie in ein moralisches Anliegen umdefiniert wurde. Die Klimakrise sollte als moralische Aufgabe und ethnische Verantwortung betrachtet werden, weil das Überleben der menschlichen Zivilisation auf dem Spiel steht. Wir haben nur diesen einen Planeten, wir haben nur eine Zukunft." Mehr bei

<http://service.spiegel.de/cache/international/spiegel/0,1518,427522,00.html>
http://www.filmhai.de/kino/film/0010/unbequeme_wahrheit.php

Verdeckte Kampagne gegen Al Gore und "Inconvenient Truth":

Die Lobby- und PR-Agentur DCI verbreitete ein vermeintliches Amateurvideo auf YouTube.com, das sich über Al Gore lustig macht und seine Warnung vor der Erderwärmung als überzogen darstellt. Al Gore spielt eine zentrale Rolle in dem Film „An Unconvenient Truth“ über die globale Klimaerwärmung. Das Video wurde angeblich von einem 29-jährigen Amateur aus Beverly Hills online gestellt, so behauptet zumindest sein Profil auf YouTube. In Wirklichkeit stammt es von der US-amerikanischen Agentur DCI und wurde mit Google-Anzeigen beworben. DCI steht den Republikanern nahe und hat große Erfahrung mit Undercover-Kampagnen. Zu den Kunden gehört u.a. der **Ölkonzern Exxon**. Exxon bestreitet aber, das Video finanziert zu haben (mit weiteren Informationen zu DCI bei Sourcewatch). Zu DCI gehört zudem die Webseite TechCentralStation, die immer wieder Angriffe auf Umwelt- und Sozialgesetze fährt und sich auch gegen den fastfoodkritischen Film "Supersize me" wandte. Zufälligerweise gehört auch McDonalds zu den DCI-Kunden. Mehr bei

<http://www.lobbycontrol.de/blog/index.php/kampagne-gegen-al-gore>

Statistik:

62% der Deutschen für Atomausstieg

62% der Deutschen wollen nach einer Forsa-Umfrage am Zeitplan des Atomausstiegs festhalten oder gar beschleunigen.

Unter den über 1000 Befragten sagten 33%, dass sie den Atomausstieg für falsch halten oder verlangsamen wollen.

53% der Befragten fürchten das Risiko eines atomaren Unfalls.

Fast jeder fünfte Deutsche befürchtet, "ein zweites Tschernobyl" - ein solcher Unfall sei "noch genauso wahrscheinlich". Nur 2% halten Atomkraft für "absolut sicher".

Eine knappe Mehrheit der Befragten sieht in der Atomkraft "eine große oder sehr große Gefahr".

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n5906>

Umwelt-Termine:

04. bis 08. September 2006 Messe Dresden: **21st European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition**. Weltweit größte Industrieausstellung im Bereich Photovoltaik. Wissenschaftler erwarten Quantensprung.

<http://www.photovoltaic-conference.com>

14 bis 17. September 2006 in Mühlenteez: **MeLa**. 16. Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau.

<http://www.mela-messe.de>

28. September bis 01. Oktober 2006 in Augsburg: **"IHE HolzEnergie", "RENEXPO" und „reCONSTRUCT“**. Die Veranstaltung ist Teil der EU-Kampagne „Sustainable Energy Europe 2005-2008“. Die Kampagne hat zum Ziel, die breite Bevölkerung über die regenerativen Energien sowie Energieeinsparmöglichkeiten zu informieren.

<http://www.renexpo.de>

<http://www.holz-energie.de>

<http://www.reconstruct-expo.de>

30. bis 01. Oktober 2006 Bauhaus-Universität in Weimar: **Bundesweiter Regiogeldkongress**. Konzeption und Wirksamkeit des "Werkzeugs Regiogeld" für die Entwicklung der regionalen Wirtschaft, besonders für die sog. "strukturschwachen" Regionen. Anmeldung bei

<http://www.regiogeldkongress.de>

07. bis 08. Oktober 2006 an der Ludwig-Maximilians-Universität München: **Weltkonferenz der Ethnotherapien**. Die Mythologie der Schamanen, Ethnomusiktherapie, Altorientalische Musiktherapie im Spannungsfeld zwischen interkulturellem Dialog und transkultureller Anwendung, wissenschaftlich-medizinische Erkenntnisse im Kulturvergleich, tiefenpsychologische Konzepte im Spannungsfeld zwischen Magie, Religion und Naturwissenschaft etc.

<http://www.institut-ethnomed.de>

12. bis 13. Oktober 2006 im Internationalen Konferenzzentrum Bundeshaus Bonn: **Bioenergie - Nachhaltigkeit als Herausforderung**. Bioenergie, insbesondere Biokraftstoffe, sind ein rasant wachsender Industriezweig auf den internationalen Energiemärkten.

<http://www.forum-ue.de/57.0.html?f17c7ce041>

26. Oktober 2006 in Aachen: **Kommunale Klimaschutz-Konferenz** des Klima-Bündnis e.V. Thema Energieeffizienz.

<http://www.klimabuendnis.org/buendnis/koklika2006-uebersicht.htm>

27. bis 30. Oktober 2006 in Hong Kong (HKTDC): **Eco Expo Asia 2006**. Umwelttechnik und die wachsende Bedeutung von Umweltschutzfragen im asiatisch-pazifischen Raum, im dem bis 2010 ein Marktvolumen von 110 Mrd. Dollar prognostiziert wird.

<http://ecoexpoasia.com>

30. bis 31. Oktober 2006 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen: Internationale Konferenz "**Energieautonomie durch Speicherung Erneuerbarer Energien**". Die Speicherung Erneuerbarer Energien ist der technologische Schlüssel zu einem neuen Energiezeitalter.

<http://www.eurosolar.org/new/de/start.html>

17. bis 19. November 2006 im Kultur- und Kongresszentrum Stadthallen in Wetzlar: **ETH EnergieTage Hessen** - Fachmesse für Bioenergie und regenerative Energien - und die **Passivhaus Hessen 2006**.

<http://www.energietage.com>

24. bis 26. November 2006 an der TU Berlin: **Wie wollen wir wirtschaften?** Kongress zum Thema solidarische Ökonomie. Diese neue Ökonomie müsse darauf ausgerichtet sein, sinnvolle Produkte und Leistungen zu erstellen, menschenwürdige und gerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schonen.

<http://www.solidarische-oekonomie.de>

28. bis 30. November 2006 in Beijing International Convention Center: **China Eco Expo** - International marketplace for the Environment.

<http://www.ecoexpo.com>

19. bis 22. Mai 2007 Messe Frankfurt: **Messe für mehr Lebensqualität und fairen Konsum**. 14 Themenparks und vielfältiges Rahmenprogramm

lassen Fachbesucher und VerbraucherInnen erleben, was nachhaltige Entwicklung bedeutet.

Es gibt einen begleitenden zweitägigen "Fachkongress für zukunftsfähiges Wirtschaften und unternehmerische Verantwortung".

<http://www.futurefair.eu>

Kriege um Wasser.

Wasser gilt als das Gold der Zukunft. Nur 3% des Wassers sind verfügbares Trinkwasser - und das ist zunehmend verschmutzt. Die weltweit wachsende Bevölkerung benötigt jedoch immer mehr Wasser, so dass die verfügbare Menge an Trinkwasser stetig sinkt. Neben Luft ist Wasser unser wichtigstes Lebens-Mittel. Doch heute haben wir Menschen mit dem Wasser etwas angestellt, was Jahrmillionen undenkbar war. Wir haben die Natur so zerstört, dass sauberes Wasser immer knapper wird. Seen, Flüsse, Bäche, sogar das Regenwasser sind so stark belastet, dass wir nur über hochkomplizierte, mehrfache chemisch-technische Verfahren Wasser wieder trinkbar machen können.

Die Medien zementieren durch ihre Berichterstattung die Privilegien der Reichen gegenüber den Armen und Machtlosen. Aber überall auf der Welt – in Afrika, Asien und Lateinamerika – leben Menschen unter der sehr realen Bedrohung einer Politik, die das Wasser und die Trinkwasser- bzw. Bewässerungssysteme in **eine Ressource verwandelt, mit der Profite gemacht werden können**. Das Wasser dieser Welt, das seit der Morgendämmerung der Zivilisation der freien Nutzung der menschlichen Gemeinschaften diente, wird mit hohem Tempo in eine bloße Ware verwandelt – etwas, das man verkaufen kann. Wenn man es sich leisten kann – prima. Wenn nicht – Pech gehabt. Michael Stark, ein führender Manager der Firma US-Filter, eine Tochtergesellschaft des multinationalen Konzerns Vivendi, erklärte das Phänomen auf seine Weise: „Wasser ist ein entscheidend wichtiger und notwendiger Grundstoff des alltäglichen Lebens eines jeden Menschen, und es ist gleichzeitig ein nicht weniger bedeutender Grundstoff mächtiger Industriekonzerne.“

Veronica Lake, eine in Michigan beheimatete Umweltschutzaktivistin, hat in ihrem Aufsatz „Corporations Corner Market on Life, Offer Buy-Back: The New World War: Water“ in der Zeitschrift Against The Current No. 108, Jan-Feb 2004, darauf hingewiesen, dass die Industrie sich die Wasservorkommen der Erde mittels dreier hauptsächlich Methoden aneignet:

- a) durch „Wasser-Bergbau“ in Gebieten mit großen Grundwasservorkommen oder durch intensive Ausbeutung der Flüsse und Ströme dieser Welt;
- b) durch das Leasen von staatlichen Wassersystemen und Abwasseraufbereitungsanlagen;
- c) durch das „Managen“ städtischer Wassersysteme.

Mit anderen Worten: **im Wasser steckt Geld, und wo sich Profite machen lassen, da sind die Konzerne sofort zur Stelle.**

Das ist die dunkle und hinterhältige Seite der „Globalisierungsbewegung“ unter den westlichen Regierungen und kapitalistischen Unternehmen. Das zeigt auch, was Privatisierung wirklich bedeutet: sich das gemeinschaftliche Erbe der Natur anzueignen und es in den Privatbesitz von jemand zu verwandeln, der Kapital daraus schlägt. Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/fp/archiv/Akt-News/5966.php>

Der Wasserverbrauch wächst noch schneller als die Weltbevölkerung. Er verdoppelt sich weltweit alle 20 Jahre. Aber die Wasservorräte auf unserem Planeten bleiben gleich. Auch die Qualität des Wassers nimmt ab.

Zugang zum Wasser ist ein Menschenrecht.

Was spricht gegen die Privatisierung der Wasserversorgung?
<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/18565/1.html>

Umweltfreundliche Grüße
Ihr umweltbrief.de-team

PS: Homöopathie: Ähnliches heilt Ähnliches

Krankheit ist nach Auffassung der Homöopathie eine Störung, die immer **den ganzen Menschen** betrifft und dessen Symptome wie Husten, Ekzeme, Schmerz, Fieber lediglich äußere Erscheinungen der Gesamtstörung sind.

Grundlage für die Heilung in der homöopathischen Therapie ist das "Simile-Prinzip" - Ähnliches heilt Ähnliches. Es besagt, dass eine Krankheit nur mit dem Mittel geheilt werden kann, das bei einem gesunden Menschen der betreffenden Krankheit ähnliche Symptome erzeugt. Das sorgfältig ermittelte Gesamtbild ist die Grundlage für die Behandlungsstrategie und die Entscheidung über das passende homöopathische Mittel. Mehr bei <http://www.presstext.de/pte.mc?pte=060829014>

[home](#)

**Wenn Sie den Umweltbrief kostenfrei abonnieren wollen, klicken Sie
bitte
[hier](#)**